



KLIMASCHUTZPLAN

**Fachschule für
Sozialpädagogik –
Fröbelseminar
(BS30)**

2024

Anschrift:

Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS30)
Wagnerstraße 60,
22081 Hamburg

Telefon

(040)428 846-211

E-Mail

bs30@hibb.hamburg.de

Web

bs30.de

PRÄAMBEL

Als Ausbildungsstandort für angehende Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen und Sozialpädagogische Assistent*innen sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe an, zukünftige pädagogische Fachkräfte darauf vorzubereiten, den Lebensraum für kommende Generationen zu bewahren und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere Auszubildenden können in ihrem späteren Berufsleben durch ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit eine starke Multiplikatorenfunktion für den Klimaschutz ausüben. Daher liegt es in unserer Verantwortung, die Themen der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sowohl in der Ausbildung als auch im täglichen Betrieb unserer Institution zu verankern. Wir möchten den Auszubildenden nicht nur theoretisches Wissen vermitteln, sondern auch durch unser Handeln aufzeigen, wie sie als pädagogische Fachkräfte eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Praxis in ihren späteren Arbeitsfeldern umsetzen können.

Unser Ziel ist es, die Auszubildenden für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und die Herausforderungen des Klimawandels zu sensibilisieren, damit dieses Bewusstsein ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nachhaltig prägen wird. Für die gemeinsame, partizipative Gestaltung von nachhaltigen und klimarelevanten Veränderungsprozessen an und in unserer Schule bilden die Vorgaben des Hamburger Klimaplanes den Rahmen und damit auch die Möglichkeit, eben jene Veränderungen messbar zu machen. Gerade aus pädagogischer Sicht ist es bedeutend, dass die von und mit den Auszubildenden durchzuführenden, konkreten Maßnahmen und Projekte erkennbar Veränderung auf dem Weg zur Klimaneutralität bewirken.

Seit dem Beginn unserer Zertifizierung zur „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ im Jahr 2017 haben wir das Thema Klima- und Umweltschutz sukzessive mehr und mehr in unseren schulischen Alltag implementiert, was sowohl in der Ausbildung als auch im täglichen Schulbetrieb sichtbare Auswirkungen zeigt.

Wir sind eine sogenannte „HEOS-Schule“, d.h., das Schulgebäude bzw. -gelände ist zwar Eigentum der Stadt Hamburg, aber die Betreuung des Gebäudes und des Außengeländes obliegt der Facility Manager Hamburg GmbH (FMHH). Daher müssen alle hierunter fallenden Klimaschutzmaßnahmen mit der FMHH abgesprochen bzw. auf mögliche Vertragsänderungen geprüft werden.

Unsere Leitvorstellungen:

1. Nachhaltige Gestaltung der Ausbildung

Wir verpflichten uns, die Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte ressourcenschonend und umweltbewusst zu gestalten. Dabei legen wir Wert auf eine umweltfreundliche Gestaltung des Schulalltags und vermitteln den angehenden Fachkräften, wie sie dieses Prinzip in ihrer späteren Arbeit in sozialen Einrichtungen anwenden können (siehe auch *„Ziele im pädagogischen Bereich“*).

2. Bewusstseinsbildung für nachhaltige Entwicklung

In unseren Ausbildungsgängen sensibilisieren wir die Auszubildenden für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei fördern wir handlungsorientierte Lernprozesse, die sowohl den pädagogischen Rahmenplänen als auch den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden. Ziel ist es, die angehenden pädagogischen Fachkräfte darauf vorzubereiten, Bildung für nachhaltige Entwicklung als festen Bestandteil in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu integrieren. Dafür wird mitunter in Lernfeldern wie z.B. „Natur erfahren“ oder „Soziales Handeln“ bereits gearbeitet. Dies gilt es weiterführend zu intensivieren und lernfeldübergreifend auszugestalten, um BNE und Klimaschutz als dauerhafte Querschnittsaufgaben im pädagogischen Alltag begreifen zu können. Darüber hinaus fördern wir die Kompetenzen zukünftiger pädagogischer Fachkräfte im Umgang mit dem Prinzip des forschenden Lernens.

3. Gesundheit und Wohlbefinden fördern

Die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Wir vermitteln unseren Auszubildenden, wie sie in ihren späteren Berufen die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Bewegung, eine gesunde Ernährung und das bewusste Erleben der Natur fördern können. Gleichzeitig achten wir auf das Wohlbefinden unserer Auszubildenden und Mitarbeitenden. Hierfür haben wir ein breit aufgestelltes Beratungsteam für alle Bedürfnisse der Schülerschaft und ein Gesundheitsförderungsteam im Kollegium.

KLIMASCHUTZPLAN Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS30) - 2024

4. Nachhaltige Beschaffung und Betrieb der Institution

In unserem Schulbetrieb setzen wir zunehmend auf nachhaltige Beschaffungsprozesse und vermitteln unseren Auszubildenden, wie sie in ihrem späteren Berufsfeld umweltfreundliche und ressourcenschonende Materialien verwenden können. Dies umfasst sowohl die pädagogische Arbeit als auch den Umgang mit den Ressourcen in Kindertagesstätten und anderen sozialen Einrichtungen.

5. Innovative Projekte für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Jedes Jahr entwickeln wir gemeinsam mit den Auszubildenden, welche mitunter als Klimasprecher*innen agieren, innovative Projekte, die zur Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umweltleistung unserer Schule beitragen. Konkret nutzen wir hierfür die Projektwoche, welche immer vor den Herbstferien stattfindet. Diese Projekte dienen dazu, den angehenden Fachkräften praxisnahe Erfahrungen zu ermöglichen, die sie in ihren späteren Berufsfeldern umsetzen können.

6. Ziel der Klimaneutralität

Gemeinsam streben wir langfristig die Klimaneutralität an. Dabei vermitteln wir den angehenden pädagogischen Fachkräften, wie sie in ihren zukünftigen Arbeitsfeldern aktiv zur Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen können und welchen Einfluss dies auf den Alltag in sozialen Einrichtungen hat.

Bestandsaufnahme

Die Fachschule für Sozialpädagogik - Fröbelseminar ist eine berufsbildende Einrichtung mit dem Fokus auf Sozialpädagogik. Unser Bildungsangebot umfasst die *Ausbildungsvorbereitung für Migrant*innen*, die *Fachschule für Erzieher*innen* sowie die *Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistentinnen*. Diese berufliche Spezifikation bedeutet, dass genau wie wir auch unsere Schüler*innen in ihren pädagogischen Bereichen eine Vorbildfunktion in der Gesellschaft zu übernehmen. Mit der Entscheidung, Klimaschule zu werden, wollen wir uns als Schulgemeinschaft verstärkt auf eine nachhaltige Zukunft ausrichten.

KLIMASCHUTZPLAN Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS30) - 2024

Im Jahr 2022 haben wir in den Bereichen Strom, Abfall, und Wärme zusammen knapp 2194 Tonnen CO₂ ausgestoßen. Dieser Wert dient als Ausgangspunkt für unsere kontinuierlichen Bemühungen, die CO₂-Emissionen unserer Schule zu senken.

Planungstabelle

Unsere Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle, wobei zu erwähnen ist, dass sich der Zeitpunkt der Maßnahmen bzw. der Zielerreichung über einen längeren Zeitraum erstreckt. So sind einige Ziele schon aufgrund unserer Vorarbeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung erreicht, andere Ziele sind wir wegen der Abstimmungsprozesse innerhalb der Public-Private-Partnership ggf. nur über einen längeren Zeitraum erreichbar. Für jede Maßnahme werden verantwortliche Personen sowie weitere Beteiligte, die an der Umsetzung mitwirken, ausgewiesen. In der Planungstabelle wird zudem festgehalten, ob eine Maßnahme auf den Erwerb von Handlungskompetenzen oder auf eine direkte Reduktion von CO₂ abzielt.

Ziele

Unser Ziel ist es, aktiv zum Klimaschutz beizutragen und alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft einzubeziehen, um die Klimabilanz der Schule zu verbessern. Dazu gehören Schüler*innen, Lehrkräfte, Hausmeister*innen, das Schulbüro, der Bibliothekar, die IT, der Schul-Caterer und das Reinigungsteam bzw. die Gebäude-Betreiberfirma FMHH. Klimaschutz wird als multiprofessionelles Thema betrachtet, sodass das Bewusstsein für klimafreundliches Verhalten sowohl in der Schule als auch im Alltag gestärkt wird.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Die UNESCO hob bereits 2007 in der Veröffentlichung „Contribution of early childhood education to a sustainable society“ die Bedeutung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im frühen Kindesalter hervor, an der zahlreiche Länder weltweit mitwirkten (vgl. Pramling Samuelsson/Kaga 2008, S. 12). Es ist entscheidend, dass die Schüler*innen in unserer Fachschule für Sozialpädagogik während ihrer

KLIMASCHUTZPLAN Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS30) - 2024

Ausbildung an nachhaltiges Denken und Handeln herangeführt werden. Auf diese Weise übernehmen sie Verantwortung für die Zukunft und können ihre positiven Erfahrungen in ihre pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einbringen. Durch die Reflexion ihres eigenen Handelns und die Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen erweitern sie ihre kognitiven und handlungsorientierten Fähigkeiten. Um diese Bildung für nachhaltige Entwicklung erfolgreich in den Unterricht zu integrieren, müssen klimaschutzrelevante Themen in das schulinterne Curriculum aufgenommen werden. In einem ersten Schritt werden dafür Verbindungen zwischen den Sustainable Development Goals (SDG's) und den Bildungsplänen hergestellt. Anschließend sollen dann innerhalb der Lernfelder des jeweiligen Bildungsplans die jeweiligen Lernsituationen, inhaltlich an den passenden SDG's orientiert, immer auch unter dem Fokus Klimaschutz bzw. BNE ausgestaltet werden. Über einen längeren Zeitraum werden also in allen Bildungsgängen (SPE, SPA, FS, BWB, AVM) die Fächer bzw. Lernfelder auf ihr Potenzial zur Integration von Klimaschutzaspekten hin untersucht und die Curricula entsprechend angepasst (interdisziplinärer & fortlaufender Prozess).

Wir, die Lehrkräfte und Schüler*innen der Fachschule für Sozialpädagogik, wollen in wachsendem Maße klimaschonendes Verhalten vermitteln, dazu lernen und praktisch umsetzen. Durch die partizipative Erarbeitung unseres Klimaschutzplans fördern wir zudem soziale Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung innerhalb der Schulgemeinschaft.

b) CO₂-Reduktionsziele: der Weg zur Einsparung

Wir, die Fachschule für Sozialpädagogik - Fröbelseminar, streben an, unsere CO₂-Emissionen in den kommenden Jahrzehnten entsprechend des Hamburger Klimaplanes zu reduzieren. Wir sind uns der Bedrohung durch die globale Erderwärmung und ebenso unserer eigenen Verantwortung bewusst, das uns Mögliche dazu beizutragen, um einen weiteren Anstieg der prognostizierten Erderwärmung über 2°C bis 2100 zu vermeiden.

Die Ausgangswerte unserer angegebenen CO₂-Emissionen für 2022 basieren auf den Bereichen Strom, Wärme und Abfall. Weitere Bereiche wie Mobilität und Ernährung, aber auch die Begrünung von Außengelände und Schulgebäude werden ebenfalls auf CO₂-Einsparmöglichkeiten überprüft und in den Reduktionsplan integriert. Dieser Reduktionspfad wird in unserer CO₂-Schulbilanz als

KLIMASCHUTZPLAN Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS30) - 2024

Grafik dargestellt und umfasst alle Maßnahmen, die innerhalb des Schulgeschehens zu Einsparungen von CO₂-Emissionen führen.

Maßnahmen

Die Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden von der Umwelt- und Klimaschutz-AG erarbeitet, die für verschiedene Bereiche verantwortlich ist. Folgende Schwerpunkte wurden festgelegt:

- Wärme: mit dem Ziel der Senkung des Heizenergieverbrauchs soll einerseits das Heizsystem selbst regelmäßig überprüft werden (Raumtemperaturen, Kontrolle und ggf. Neuregulierung der Heizungsströme etc.) und andererseits eine regelmäßige Sensibilisierung für das Nutzerverhalten erfolgen (Lüftungsverhalten, Thermostateinstellungen etc.)
- Strom: mit dem Ziel der Reduzierung des Stromverbrauchs soll vor allem die Gebäudetechnik im Hinblick auf Funktionalität und Effizienz geprüft werden (Wechsel von Leuchtstoffröhren auf LED, Regulierung der Bewegungsmelder etc.), und auch hier soll auch das Nutzerverhalten verändert werden (Standby-Betriebe, Schlüsselstecker etc.)
- Abfall: Mülltrennung im Hinblick auf Recycling muss in unserer Schule optimiert werden (Müll-Trennkombinationen, Sensibilisierung, Absprachen mit Reinigungs-Team etc.)
- Ernährung: klimafreundlichere Essensangebote (Zutaten & Verpackung) mit dem Caterer umsetzen
- Beschaffung: in allen Bereichen, wo Wahlfreiheit im Einkauf für die Schule möglich ist, die umweltfreundlicheren Produkte mitberücksichtigen (ggf. Entwicklung eines Kriterienkatalogs)
- Mobilität: über den Schulweg CO₂ einsparen, indem die Attraktivität für Fahrrad, ÖPNV und andere Alternativen erhöht wird
- Biodiversität: das Schulgelände als naturnahen Erholungsraum gestalten und das Schulgebäude begrünen, um aktiv die CO₂-Entnahme zu unterstützen

KLIMASCHUTZPLAN Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (BS30) - 2024

- **Curriculumsarbeit:** die Multiplikatorenfunktion der Auszubildenden nutzen und dafür Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung fortlaufend in die Curricula der verschiedenen Bildungspläne einarbeiten
- **Schulöffentlichkeit:** Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung als dauerhafte Themen in der Schulöffentlichkeit etablieren (Lehrkräfte- und Schulkonferenzen, Partizipation von Schüler*innen, Bildung eines schuleigenen Klimarats etc.)

Evaluation

Die Umwelt- und Klimaschutz-AG führt die Planungstabelle des Klimaschutzplans. Diese wird jährlich angepasst und das Vorankommen der Maßnahmen inhaltlich überprüft. Ein jährlicher Bericht erfolgt auf der Lehrkräftekonferenz (Auswertung der pädagogischen Maßnahmen sowie der Einsparungen von CO₂-Emissionen). Auf Basis der Ergebnisse passen wir unsere Ziele und Maßnahmen an, um die Klimaschutzaktivitäten an unserer Schule fortlaufend zu verbessern.